

## Ethikrichtlinien (Ehrenkodex) Raumenergetik

Die RaumenergetikerInnen sind unmittelbar oder mittelbar am gebauten oder natürlichen Lebensraum für die Menschen tätig. Im Zentrum der beruflichen Aktivitäten steht die Lebensraumqualität mit den Säulen Gesundheit, Nachhaltigkeit und Gestaltung.

Für das Ansehen des Berufsstandes innerhalb der Gesellschaft ist die Einhaltung ethischer Grundsätze gegenüber KlientInnen und KollegInnen von großer Bedeutung.

Die verantwortungsbewussten RaumenergetikerInnen werden daher bei Ausübung ihres Gewerbes:

1. die physische und psychische Gesundheit der Kunden fördern und die eigene Tätigkeit ausschließlich am Wohle der Kunden ausrichten. Sie sehen es als ihre Aufgabe, die Selbstverantwortung und -bestimmung und das vorhandene Potential der Kunden zu fördern;
2. den Kunden in einer Haltung der Achtsamkeit, Wertschätzung und Anteilnahme begegnen;
3. sich ihrer Verantwortung bewusst sein, dass raumenergetische Arbeit eine Wirkung auf die Kunden hat;
4. gute Beziehungen und Kooperationen mit den Angehörigen angrenzender Berufsgruppen pflegen, diesen in Respekt und Wertschätzung begegnen und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit praktizieren;
5. auf gesundheitliche, nachhaltige und gestalterische Aspekte in ihrer Arbeit achten;
6. der Erde, dem natürlichen und kulturellen Erbe und ihrer Vielfalt mit Achtung und Respekt begegnen;
7. in Selbstverantwortung handeln und anerkennen, dass sie bei allem, was ihnen begegnet, ihren eigenen Anteil dazu beitragen;
8. darauf achten, dass sie mit den Anliegen ihrer Kunden nicht in persönliche Resonanz gehen und eigene Prägungen und Muster nicht in die Beratung miteinfließen lassen;
9. authentisch arbeiten, indem sie die überlieferten Lehren und wissenschaftliche Erkenntnisse mit eigener Wahrnehmung und Erfahrung verbinden;
10. sich bewusst sein, dass ihr Körper sowie ihre Wahrnehmung und Präsenz wesentliche Werkzeuge ihrer Arbeit sind und daher auf Gesundheit und Regeneration als Teil ihrer Berufsausübung achten;
11. zur Sicherung der fachlichen Kompetenz regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen besuchen und den kollegialen Austausch pflegen;
12. die Arbeit ihrer Vorgänger, ihrer Lehrer sowie die überlieferten Lehren achten;
13. wenn erforderlich, auf den Ursprung ihres Wissens hinweisen.